

Plankner Physiker bei Nobelpreisträger-Treffen

Seit 1951 treffen sich in Lindau Nobelpreisträger der Chemie, Physik und Medizin oder Physiologie mit mittlerweile jeweils rund 550 exzellenten Nachwuchswissenschaftlern zu den «Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau».

Lindau/Vaduz. – Diese Tagungen haben nicht nur den Auftrag, die wissenschaftliche Elite von morgen zu bilden. Sie sollen auch der Öffentlichkeit Wissen vermitteln. Podiumsdiskussionen setzen Akzente, die über die Tagung hinaus wirken. Schwerpunkte sind in diesem Jahr Kosmologie, Energie und Quantenphysik. Mehr als dreissig Nobelpreisträger haben heuer ihr Kommen zugesagt.

Unter den Teilnehmern ist in diesem Jahr auch Nikolas Hoepker, der sich in

einem internationalen Auswahlprozess von der Cornell University als Tagungsteilnehmer qualifiziert hatte. Die Aufnahme in den Kreis ausgewählter Jungwissenschaftler stellt eine grosse Auszeichnung dar. Regierungschef Klaus Tschütscher gratulierte Nikolas Hoepker zu seiner internationalen Auszeichnung: «Ich freue mich ganz besonders, dass mit Nikolas Hoepker auch ein hochbegabter Wissenschaftsbegeisterter aus Liechtenstein mit den zahlreichen Nobelpreisträgern diskutieren kann». Der aus Planken stammende Physik-Doktorand Nikolas Hoepker nimmt heuer als einziger Liechtensteiner Vertreter an der internationalen «Forschungsexpedition» in Lindau aktiv teil.

Grosser thematischer Querschnitt

Die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau zeichnen sich seit ihren An-

fängen von 1951 durch einen sehr weiten thematischen Querschnitt aus. Neben spannenden, fachspezifischen Fragestellungen standen stets auch wissenschaftliche Grundsatzthemen auf der Lindauer Agenda. Die Diskussion der gesellschaftlichen Relevanz der Forschung ist eng mit den Lindauer Treffen und der Insel Mainau verknüpft.

Das Echo von teilnehmenden Laureaten und Studierenden sowie die Medienresonanz auf die zunehmende Interdisziplinarität der Lindauer Tagungen in den vergangenen Jahren sind überaus positiv. Die Bestrebung der letzten Jahre, an den Grenzen des jeweiligen Fachgebiets auch Preisträger anderer Disziplinen einzuladen, wird mit der Einladung von ausgewählten Chemie-Preisträgern zur Physik-Tagung konsequent fortgesetzt. (ikr)

Treffen von Aurelia Frick mit Bundesrat Burkhalter



Diskutierten über die Beziehung Schweiz – Liechtenstein: Aurelia Frick und Didier Burkhalter stehen zu der bilateralen Zusammenarbeit. Bild pd

Aussenministerin Aurelia Frick traf sich am vergangenen Freitag mit Bundesrat Didier Burkhalter, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten, zu einem Arbeitsbesuch in Bern.

Vaduz/Bern. – Im Zentrum der Gespräche stand die laufende bilaterale Zusammenarbeit zwischen Liechtenstein und der Schweiz. Aussenministerin Frick betonte die Bedeutung der bilateralen Beziehungen mit der Schweiz. Sie begrüsst ausdrücklich, dass die Zusammenarbeit mit den Nachbarländern zu den ausserpolitischen Schwerpunkten 2012–2015 der Schweiz gehöre. Es gehe darum, die bestehende enge und freundschaftliche Beziehung stetig weiter zu entwi-

ckeln. Vor diesem Hintergrund wurde auch das im August in Liechtenstein stattfindende Treffen der Aussenminister der vier deutschsprachigen Länder Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz begrüsst.

Liechtensteinische Staatsangehörige werden neu durch die offizielle HelpLine des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten www.help-line-eda.ch unterstützt und beraten. Bundesrat Burkhalter erläuterte die neuesten Entwicklungen in den Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU und Regierungsrätin Frick informierte über die Erfahrungen Liechtensteins im EWR.

Es fand des Weiteren ein Gedankenaustausch zur Zusammenarbeit Liechtensteins und der Schweiz im Rahmen internationaler Organisationen statt. (ikr)

Ernährung im zweiten Lebensjahr

Babys wachsen schnell zu Kleinkindern heran. Noch liegt der erste Löffel Brei nicht lange zurück und schon beginnt der Umstieg auf die «Familienkost». Damit sind viele Eltern sehr gefordert.

Eine ausgewogene Ernährung gehört zu den wichtigsten Massnahmen der Gesundheitsförderung. Sie ist umso wirkungsvoller, je früher damit be-

gonnen wird. In der Kindheit erlernte falsche Essgewohnheiten werden auch im Erwachsenenalter beibehalten.

Mütter und Väter willkommen

Die Mütter- und Väterberatung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes lädt deshalb alle interessierten Mütter und/oder Väter zu einem Kurs über

Ernährung im zweiten Lebensjahr ein. Leitung: Ramona Walsler, Mütter- und Väterberaterin NDS. Der Kurs findet am 21. August, von 13.30 bis 15 Uhr im Gemeindezentrum Triesen, Dröschstrasse, Eingang Samariter, statt. (pd)

Anmeldung erforderlich bis spätestens 15. August, Tel. +423 233 37 21, E-Mail: mvb@roteskreuz.li

SUPER

AUCH SONNTAGS GEÖFFNET!

SALE!

Über 100 Designer Marken jetzt noch günstiger.

Direkt an der A13 Ausfahrt Landquart.
www.alpenrheinvillage.ch

